Sonntag, Oktober 24, 2004

Katholische Verantwortung bei der Stimmabgabe

Wie Sie alle wissen, werden wir in wenigen Wochen aufgerufen sein, unsere Bürgerpflicht zu erfüllen und für Kandidaten und Gesetzesvorschläge zu stimmen. Diese Pflicht nehmen wir ernst, denn als Bürger eines demokratischen Landes liegt die Verantwortung für Gesetze zu einem großen Teil bei uns, dem Volk.

Die wichtigste Überlegung, die ein Christ bei seiner Wahlentscheidung anstellen sollte, ist die, ob ein Kandidat oder ein Vorschlag mit dem Gesetz Gottes übereinstimmt. In der Praxis kann ein Katholik keine Kandidaten oder Initiativen unterstützen, die unmoralische Praktiken fördern.

Die deutlichsten Beispiele für Dinge, die ein Katholik nicht unterstützen kann, sind Abtreibung, Forschung an fötalen und embryonalen Stammzellen, Klonen von Menschen, Homo-Ehe und Euthanasie. Diese Dinge sind immer falsch und können niemals zum Wohl der Gesellschaft beitragen und müssen daher von Amtsträgern und Gesetzgebern stets abgelehnt werden.

Es gibt ein breites Spektrum von Anliegen, die die katholischen Wähler vor Augen haben müssen, z. B. den Schutz des Rechts auf Leben und die Heiligkeit von Ehe und Familie, die Sicherung des inneren und äußeren Friedens, die Förderung von Bildung und öffentlicher Sicherheit, die Linderung von Armut, eine angemessene Gesundheitsversorgung, Wohnraum, die Beseitigung von Rassismus und anderen Formen von Ungerechtigkeit am Arbeitsplatz.

Bei der Betrachtung der Gesamtheit der sozialen Bedingungen gibt es jedoch eine bestimmte Rangfolge, die eingehalten werden muss. Bedingungen, von denen andere Bedingungen abhängen, müssen unsere erste Aufmerksamkeit erhalten. An erster Stelle muss der Schutz des menschlichen Lebens stehen, ohne den es keinen Sinn macht, die anderen sozialen Bedingungen zu berücksichtigen.

Der Katechismus der Katholischen Kirche sagt: "Das unveräußerliche Recht auf Leben eines jeden unschuldigen Menschen ist ein grundlegendes und konstitutionelles Element einer zivilen Gesellschaft und ihrer Gesetzgebung." Der Schutz des menschlichen Lebens muss "Vorrang" haben - das heißt "oberste Priorität". Unser Heiliger Vater sagt in seiner Enzyklika Evangelium Vitae (Evangelium vom Leben): "Es kann niemals eine Rechtfertigung dafür geben, das Leben derjenigen, die "die Geringsten" sind, direkt und absichtlich zu nehmen. Die Abtreibung ist immer ein Übel an sich, immer ein Übel in sich selbst. Kein Gesetz, kein Zweck, kein Umstand kann eine Handlung legalisieren, die von Natur aus böse ist, da sie dem Gesetz Gottes widerspricht.

In engem Zusammenhang mit der Moral der Abtreibung steht die Forschung an fötalen und embryonalen Stammzellen. Fötale Stammzellen sind Zellen, die aus den Körpern abgetriebener Kinder gewonnen werden. Embryonale Zellen sind Zellen, die aus menschlichen Embryonen kurz nach der Befruchtung entnommen werden. Die menschlichen Embryonen, die zu Forschungszwecken in einem Labor gezüchtet werden, werden dabei zerstört.

Ich frage: Ist es richtig, menschliches Leben zu zerstören, um ein Medikament herzustellen? Dies ist nichts anderes als eine verfeinerte Form des Kannibalismus, bei der das Opfer ignoriert wird, weil es zu klein ist, um sich zu wehren. Proposition 71 ist eine Anleihe, mit der Milliarden von Dollar für die Forschung an embryonalen Stammzellen aufgebracht werden sollen. Wenn wir die Werbung für Proposition 71 sehen, die lächelnden Gesichter von Kindern und berühmten Persönlichkeiten, die sich durch diese Art von Forschung Heilung erhoffen, dann denken wir an die Gesichter von Millionen menschlicher Wesen, die in einem Reagenzglas gezeugt werden, nur um als Rohmaterial für die Medikamente eines anderen verwendet zu werden.

Wir sind zu Recht entsetzt darüber, was die Nazis den Menschen während des Holocausts angetan haben. Auch sie haben Menschen für medizinische Experimente und Forschung benutzt. Wir sind nicht besser. Wir haben unseren eigenen Holocaust, der gerade im Gange ist. Vielleicht sind unsere Experimente und Forschungen fortschrittlicher, raffinierter und sauberer, aber es geht um die gleichen Prinzipien.

Wir benutzen Menschen als Rohmaterial für medizinische Forschung und Experimente. Das ist falsch, unmoralisch, unmenschlich, unzivilisiert und eine Beleidigung für den Schöpfer. Es ist mir egal, wie viele Krankheiten geheilt werden können ~ der Zweck heiligt niemals die Mittel. Würden Sie ein Medikament einnehmen wollen, das aus den Körpern abgetriebener Föten oder aus im Labor gezüchteten menschlichen Embryonen gewonnen wurde?

Dieselben Medien, die die Kirche dafür verurteilen, dass sie sich während des Holocausts nicht ausreichend geäußert hat, verurteilen die Kirche jetzt dafür, dass sie sich zu diesem Thema äußert.

Jetzt mischen wir uns ein, stoppen den medizinischen Fortschritt und zwingen anderen unsere Werte auf. Die Kirche wird als dumm, unzeitgemäß und gegen die Hilfe für Menschen dargestellt. Die Kirche hat jedoch ein moralisches Wertesystem und eine Argumentation, die sich konsequent auf die Seite des menschlichen Lebens stellt. Die Kirche befürwortet die Forschung - verwenden Sie adulte Stammzellen und Stammzellen aus Nabelschnüren, nicht Stammzellen aus abgetriebenen Föten und Embryonen.

Wir haben eine ganze Reihe von Prominenten und Politikern, die sich auf die Seite der fötalen und embryonalen Stammzellenforschung stellen. Wissen sie wirklich, worauf sie sich einlassen? Sie bedienen sich einer Moral, die auf Zweckmäßigkeit, Pragmatismus und Missachtung der Würde und des Wertes des menschlichen Lebens beruht. Diese Leute unterstützen nicht nur diese schwerwiegende Unmoral, sondern sie bitten auch den Steuerzahler, dafür zu bezahlen - im Fall von Proposition 71, 6 Milliarden Dollar. Für mich wäre das so, als würde Hitler das deutsche Volk um mehr Geld für den Bau von Öfen bitten.

Allerdings überrascht mich ihre moralische Argumentation nicht wirklich, denn wenn Abtreibung erst einmal moralisch akzeptabel geworden ist, dann sind auch die Entnahme fötaler und embryonaler Zellen, das Klonen von Menschen in vitro und wer weiß, was sich die Wissenschaft noch alles einfallen lassen wird, in Ordnung. Es muss Grenzen geben für das, was Forschung und Experimente tun können; nur weil wir es tun können, sollten wir es auch tun? Die Grenze ist das, was die Kirche seit 2000 Jahren konsequent lehrt: Das menschliche Leben darf nicht auf Kosten der Forschung geopfert werden. Vom Mutterleib bis zum Grab ist das menschliche Leben heilig, von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod.

Die Abtreibung hat die moralische Integrität unseres Landes ernsthaft in Frage gestellt. Die Forschung an fötalen und embryonalen Stammzellen sowie Vorschlag 71 werden uns weiter auf den Pfad des moralischen und kulturellen Verfalls führen - tiefer in die Kultur des Todes. Als Katholiken haben wir die moralische Verpflichtung, unsere Kultur mehr in Richtung einer Kultur zu bewegen, die das Leben und alle damit verbundenen Werte achtet. Was ist Zivilisation, wenn sie nicht die Würde des menschlichen Lebens respektiert, besonders die der Kleinen? Das ist Barbarei, schlimmer noch.

Pater Vincent Gilmore O. Praem.

Trabuco Canyon, CA

U.S.A.